



Naturschutzkonzeption Ilm-Kreis 2007 – 2017

- ein Beitrag für nachhaltige Umweltpolitik -

Kreistagssitzung 2. Juli 2008



Auf Anregung des Naturschutzbeirates erfolgte nach gemeinsamer Vorbereitung der Aufgabenstellung mit der Unteren Naturschutzbehörde und Sicherung der Finanzierung durch

Fördermittel des TMLNU,



der EU



sowie durch **Eigenleistungen** und
finanzielle Zuwendungen aus
AGENDA 21– Mitteln des Kreises



die Erstellung einer Naturschutzkonzeption für den gesamten Ilm-Kreis durch das Ingenieurbüro Dr. Harald R. Lange, Ilmenau und damit verbunden, eine zeitliche Vorausschau für die nächsten 10 - 20 Jahre

INUR

Ausgangssituation der Naturschutzarbeit (Kapitel I)

Darstellung

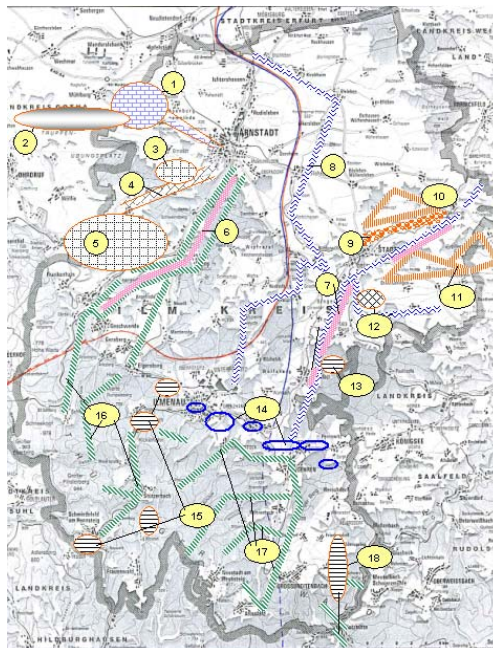
- der besonderen Schutzgüter
- des naturschutzfachliche Alleinstellungswertes des Landkreises
- von Defiziten und Schwerpunktaufgaben
 - bei der Sicherung bestehender Schutzgebiete,
 - im Biotop- und Artenschutz,
 - in der Landschaftspflege, aber auch
 - im Bereich Öffentlichkeitsarbeit und Umweltbildung

Mit der Vorstellung der herausragenden Kulturlandschaftsbereiche, der gefährdeten Biotope und Arten im Ilm-Kreis sollten im Unterschied zu den vorhandenen Landschaftsplänen erstmals auf der Ebene des gesamten Heimatkreises die besonderen Werte des Naturschutzes herausgearbeitet und bewusst gemacht werden.

2. Juli 2008

Naturschutzkonzeption Ilm - Kreis

3



Typische Kulturlandschaftsausschnitte
des Ilm-Kreises (schematisiert)
Grafik: Harald R. Lange

- (1) Landschaftsrelief: Drei Gleichen, Saalfelder Störung, (2) Nordabfall Ohrdruffer Muschelkalkplatte, (3) Heckenlandschaft Bittstädter Höhe, (4) Jonastal, (5) Heckenlandschaft Gosseler Plateau, (6) Gera-Grund, (7) Ilm-Aue, (8) Wipfra-Aue, (9) Trockenrasen und Streuobsthöhenzug Stadtilm, (10) Wald-Acker-Hügelland: Großes Holz-Sperlingsberg, (11) Wald-Acker-Hügelland Haunberg - Großer Kalm, (12) Deube - Aue und Landschaftsmosaik Edelmannsberg, (13) Ackerterrassen Singer Grund, (14) Teichlandschaften zwischen Ilmenau und Pennewitz, (15) Ackerterrassen Elgersburg, Manebach, Stützerbach, Schmiedefeld, (16,17) Wiesentäler und Bergwiesen im Einzugsbereich von Gera und Ilm, (18) Ackerterrassen und Bergwiesen im Einzugsbereich der Schwarza.

2. Juli 2008

Naturschutzkonzeption Ilm - Kreis

4

Der Ilm-Kreis verfügt über eines der umfangreichsten und großflächigsten **Schutzgebietssysteme** Thüringens.

Dazu gehören bisher:

- | | |
|---|---|
| <p>18 Naturschutzgebiete (NSG) mit insgesamt 1747 ha</p> <p>4 Landschaftsschutzgebiete (LSG)</p> <p>20 Geschützte Landschaftsbestandteile (GLB)</p> <p>122 Flächennaturdenkmale (FND)</p> <p>18 Geologische Denkmale (ND)</p> <p>135 Baumnaturdenkmale einschließlich 3 geschützte Baumbestände mit 70 Einzelbäumen</p> | <ul style="list-style-type: none"> • Anteile des Biosphärenreservates Vessertal-Thüringer Wald sowie des Naturparkes Thüringer Wald 22 FFH-Gebiete tlw. oder vollständig im Ilm-Kreis 7 EU-Vogelschutzgebiete 14% der Kreisfläche im Schutzgebietssystem Natura 2000 ! • Anteil an 5 unzerschnittenen und verkehrsarmen Räumen Thüringens > 100 km² • Ein großer Anteil von Moorökosystemen, auch mit bekannten Schutzgebieten liegt auf dem Territorium des Ilm-Kreises |
|---|---|

2. Juli 2008

Naturschutzkonzeption Ilm - Kreis

5

Das I. Kapitel behandelt auch Aussagen zu den

- **Rahmenbedingungen der Landnutzung**, der
- **Flächeninanspruchnahme**, des
- **Luft-, Gewässer- und Bodenschutzes** sowie aus der
- **Regionalentwicklung** und zu anderen Plandokumenten,
- bisherigen Erfahrungen bei d. **Praxis d. Eingriffsbearbeitung** und stellt wesentliche, bisher praktizierte Maßnahmetypen bei **Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen** vor.
- zur **Wirksamkeit des haupt- und ehrenamtlichen Naturschutzes** im Kreis, insbesondere auch des Naturschutzbeirates, hinsichtlich seiner Wirksamkeit in den Bereichen **Öffentlichkeitsarbeit, Akzeptanz von Naturschutzmaßnahmen** und in der **Umweltbildung**.

2. Juli 2008

Naturschutzkonzeption Ilm - Kreis

6

Das **Kapitel II** der Konzeption widmet sich den

- ♦ **langfristigen Zielen sowie Schwerpunktaufgaben** und unterbreitet
- ♦ **Gestaltungsvorschläge zur Naturschutzarbeit** im Ilm-Kreis für die nächsten zwei Jahrzehnte.
- ♦ Die **Erhaltung unserer herausragenden Kultur- und Erholungslandschaft** sowie die **Sicherung noch sehr naturnaher Biotopstrukturen für die Zukunft, ergänzt durch**
- ♦ **geeignete Verbundflächen** sowie die **Weiterentwicklung** von durch Rekultivierung **neu entstehenden Biotopen**, müssen Inhalt des langfristigen Naturschutzkonzeptes sein.

2. Juli 2008

Naturschutzkonzeption Ilm - Kreis

7

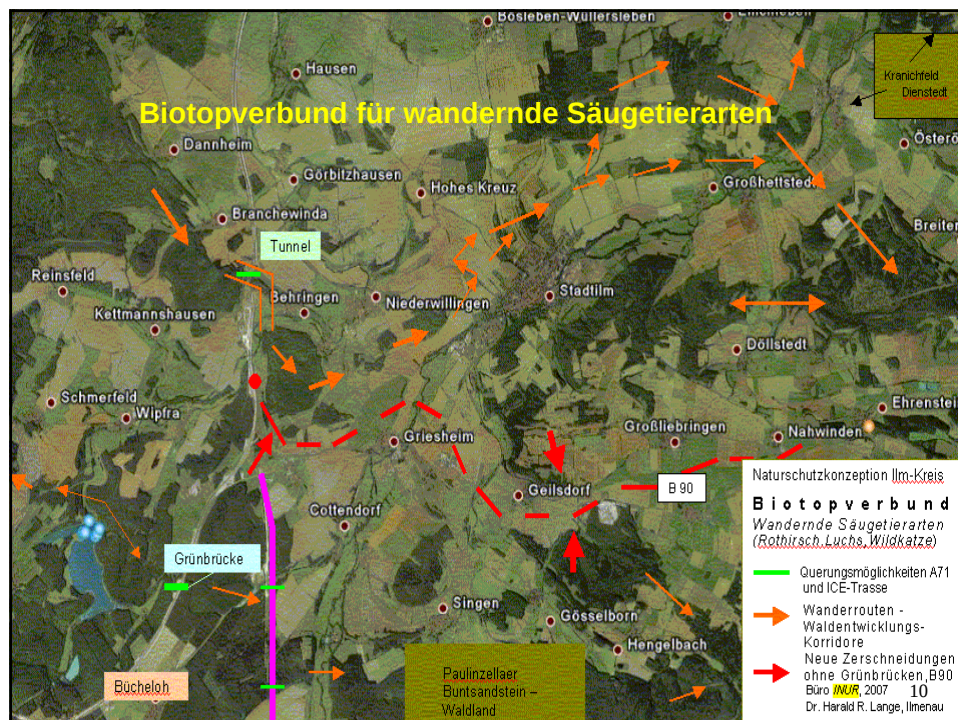
Beispiele notwendiger Biotopverbundsysteme im Ilm-Kreis für ausgewählte Arten – Realisierung mit dem Zeithorizont bis 2020

- Feuchtgebietsverbund: Oberpörlitz – Ilmenau - Langewiesen - Gehren - Pennewitzer Teiche
- Verbund Wipfra-Aue - Gera-Aue - Drei Gleichen Gebiet über Auenabschnitte und Waldstreifen (nördlich IG Erfurter Kreuz)
- Ilm-Aue zwischen Langewiesen und Stadtilm durch Auwald-Entwicklungsflächen
- Biotopverbund für die Verbindung Reinsberge - Behringer Tunnel- Willinger Berg - Griesheimer Berg –Tännreisig – Stadtilm – Großer Kalm.

2. Juli 2008

Naturschutzkonzeption Ilm - Kreis

8



Schutz- und Projektgebiete – ergänzende Vorschläge

Sie vervollständigen das vorhandene Schutzgebietsnetz durch **Flächenerweiterungen, Neuausweisungen und Vorschläge zu planerischen Festsetzungen** im Rahmen der Regionalplanung.

Eine thematische Übersicht dazu gibt Anlage I des Kapitels II.

- | | |
|--|--|
| 16 Vorschläge zu Schutzgebieten für Wiesen und Halbtrockenrasen, | 18 Schutzgebietserweiterungen, |
| 5 Ackerwildkrautschutzgebiete, | 3 Renaturierungsprojekte des Rohstoffabbaus, |
| 6 Weideprojekte für Schaf- und Rinderweiden, | 7 Biotopverbundprojekte, |
| 34 komplexe Schutzgebiete, darunter eine größere Zahl, die bereits früher Bestandteil von Vorschlagslisten waren, | 8 Artenschutzprojekte im Wald und |
| | 25 Artenschutzprojekte für Fische, Amphibien und Säugetiere an Gewässern. |

2. Juli 2008

Naturschutzkonzeption Ilm - Kreis

11

Zur Entwicklung von Projektgebieten und –inhalten

ist ein **fachübergreifender Ansatz** erforderlich, der sich mit komplexen Themen und Landschaftsräumen beschäftigen muss, so mit

der **Pflege der Landschaftsbilder**,
mit **Rekultivierungsmaßnahmen**,
der **Sicherung der Umweltqualität**,
insbesondere von Wasser- und Gewässerstrukturgüte,
der **Erholungsvorsorge** und **Biotoppflege**,
mit **Landnutzungsempfehlungen**, **Artenschutzmaßnahmen** u. a.

Insgesamt wurden 24 komplexe Projektinhalte ausgewählt, die hohe fachliche und organisatorische Anforderungen an die Arbeit des Naturschutzes u.a. Fachbereiche im Kreis stellen.

Die Unterstützung seitens der übergeordneten Fachbehörde (Thüringer Landesanstalt für Umwelt und Geologie - TLUG) wird dabei erwartet.

2. Juli 2008

Naturschutzkonzeption Ilm - Kreis

12

Beispiele für Projektgebiete, die ein Zusammenwirken mehrerer Interessengruppen und Fachbehörden erfordern:

Lfd. Nr.:	Name des Projektes	Zielstellung	Gebiet	Funktion
6	Durchgängigkeit der Ilm	Rückbau bzw. Umwandlung von Querbauwerken	Langewiesen bis Dienstedt	N W
7	Feuchtgebietsverbund Oberpörlitz-Pennewitz	Sicherung und Verknüpfung der Feuchtgebietsflächen und Frischluftbahnen der Städte Ilmenau, Langewiesen u. Gehren	Zwischen Oberpörlitz (Hirtenbuschteiche) und dem Gehrener Feuchtgebiet (bis zu den Pennewitzer T.)	N E W R K
8	Talsperre Heyda und Oberer Wipfra-Grund	Entwicklung des Projektgebietes aus der Sicht Naturschutz, Wasserwirtschaft und Erholungsnutzung unter Berücksichtigung der Anforderungen an d. FFH-Gebiet	Unterpörlitz-Heyda-Bücheloh, Wipfra - Einzugsgebiet	N E R W
9	Biotopverbund Auerhuhnebensräume	Verbesserung der Verbundstrukturen und Habitatbedingungen in Auerhuhnebensräumen	Langer Berg – Paulinzellaer Buntsandstein-Waldland – Mittl. Thür. Wald	N R

2. Juli 2008

Naturschutzkonzeption Ilm - Kreis

13

Lfd. Nr.:	Name des Projektes	Zielstellung	Gebiet	Funktion
10	Biotopverbund : Drei Gleichen – Gera- Wipfra	Verknüpfung der herausragenden Naturlandschaft des Drei Gleichen-Gebietes mit den Teilräumen Gera- u. Wipfra-Aue nördlich des Industriegebietes Erfurter Kreuz	Haarhausen-Rehstädt-Ichtershausen-Gera-Aue-Kirchheim	N E K
11	Biotopvernetzung im Ackerland nordöstliches - Kreisgebiet	Linienförmige Biotopvernetzung entlang von Wegen, Bachläufen und Gräben Schaffung von Trittsteinbiotopen in ausgeräumten Landschaftsausschnitten	Nördlich der Linie Marlishausen - Witzleben	N R M
12	Kiesabbau-landschaft nordöstlich Arnstadt	Langfristige Gestaltung eines durch Kiesabbau entstehenden Feuchtgebietskomplexes aus der Sicht Naturschutz, Hochwasserschutz und stadtnaher Erholung unter Berücksichtigung bergrechtlicher Planungen	Rudisleben-Gera-Aue-Ichtershausen	N E W R

Zielstellung der Erhaltung besonderer

Kulturlandschaftsbereiche (K)
Extensiver Landnutzungsformen (L)
Gebiete für Erholung und aktive Freizeitgestaltung (E)

Renaturierungsgebiete mit Naturschutz (N)-
und/oder Erholungsfunktion (E)
des Landschaftswasserhaushaltes (W)
der Reproduktion von Tierarten (R)
der Waldmehrung (M)

2. Juli 2008

Naturschutzkonzeption Ilm - Kreis

14

Artenvielfalt

Zur Sicherung der Artenvielfalt im Ilm-Kreis sollen vor allem folgende Maßnahmen dienen:

- **Erweiterung des Schutzgebietsnetzes**
- **Schaffung von Verbundsystemen und Querungshilfen**
- **Vernetzung** des stark ausgeräumten nordöstlichen Agrarraumes **mittels linienförmiger Biotope** und **Trittsteinelemente** durch Nutzung von Randstreifen entlang der Wege- und Gewässersysteme in Verbindung mit der Wipfra-Aue und den Waldkomplexen Werningslebener und Osthäuser Wald

2. Juli 2008

Naturschutzkonzeption Ilm - Kreis

15

Sicherung der Artenvielfalt durch:

- **Extensivierung von Landnutzungen in der Landwirtschaft und auf Teilflächen der Forstwirtschaft unter Berücksichtigung des Klimawandels**
- **Realisierung großflächiger Beweidungsprojekte**
- **Sicherung des artenreichen Mähgrünlandes auf Bergwiesen und in den Auen**
- **Realisierung verschiedener Monitoringprogramme sowie der Inventarforschung in den neuen Schutzgebieten und den Zentren der Artenvielfalt**

2. Juli 2008

Naturschutzkonzeption Ilm - Kreis

Oberes Nahetal, Foto: H. R. Lange

16

Die Erhaltung der Artenvielfalt (I)

Folgende **Artenschutzprogramme und -projekte** sollten vorrangig im Ilm-Kreis weitergeführt, ausgebaut bzw. neu etabliert werden:

1. ⇒ Bergwiesenpflanzen - Bergwiesenorchideen
2. ∇ Ackerwildkräuter (siehe Schutzäcker)
3. ∇ Sorbus-Arten, einschließlich endemischer Kleinarten
4. ⇒ Eibe
5. ⇒ Weißtanne
6. ↑ Moorschutzprogramm
7. ⇒ Rotflügelige Ödlandschrecke
8. ⇒ Dunkler Wiesenknopf-
9. Ameisenbläuling
10. ⇒ Helmazurjungfer (FFH- Art)



Rotflügelige Ödlandschrecke, Foto: A. Thiele

⇒ Weiterführung, ↑ Erweiterung, ∇ Neu-etablierung,

2. Juli 2008

Naturschutzkonzeption Ilm - Kreis

17

Die Erhaltung der Artenvielfalt (II)

Folgende **Artenschutzprogramme und -projekte** sollten vorrangig im Ilm-Kreis weitergeführt, ausgebaut bzw. neu etabliert werden:

- ⇒ Auerhuhn
- ⇒ Uhu- und Wanderfalkenschutz
- ↑ Schutz von Altholzinseln und Schwarzspechthöhlenzentren
- ∇ Wildkatze
- ∇ Fischotter und Biber
- ∇ Wanderwege für Rothirsch u. Luchs
- ⇒ Lichte Waldlebensräume für Feuersalamander und Kreuzotter
- ⇒ Lichte Waldlebensräume für Waldorchideen
- ↑ Gewässerschutz für Kammolch und Moorfrosch
- ↑ Amphibientunnel und -leiteinrichtungen
- ∇ Fischartenschutz (Bachneunauge, Westgroppe, Äsche, Elritze u.a.)



Rotmilan, Foto: B. Friedrich

2. Juli 2008

Naturschutzkonzeption Ilm - Kreis

18

Berücksichtigung von Aspekten des Klimawandels und nachhaltiger Wirtschaftsweisen (I)

Ziele der Flächennutzung

- ◆ Minimierung des Flächenverbrauchs bei Bebauungs- und Verkehrsprojekten
- ◆ Konfliktreduzierung von Vorhaben mit dem Naturhaushalt des Umfeldes, z.B. Zerschneidungen, Einflussnahme auf den Landschaftswasserhaushalt usw. bereits in der Planungsphase
- ◆ Infrastrukturoptimierung (z.B. auch Ermöglichung von dezentraler Abwasserreinigung)
- ◆ Minderung der Landschaftszersiedlung
- ◆ Keine Umwidmung von naturnahen Flächen in Bebauungsgebiete, die neuen umfangreichen Zielverkehr auslösen, u.a.m.

2. Juli 2008

Naturschutzkonzeption Ilm - Kreis

19

Berücksichtigung von Aspekten des Klimawandels und nachhaltiger Wirtschaftsweisen (II)

- Minimierung der Flächenversiegelung zur Minderung der Abflussspende und – geschwindigkeit
- Erhöhung des Versickerungsanteiles am Niederschlag;
- Erhöhung des Anteils begrünter Flächen für eine höhere Luftfeuchte in den Siedlungen durch natürliche Verdunstung.
- angepasste Baumartenwahl und Pflanzung von mehr Großgehölzen in Bebauungslücken und im Innenbereich zur Verbesserung des örtlichen Binnenklimas
- Erhaltung möglichst aller Alleen; Neuanlage von Windschutzstreifen zur Minderung der Winderosion und Austrocknung der Landschaft

2. Juli 2008

Naturschutzkonzeption Ilm - Kreis

20

- Maßnahmen zur Beschattung von Fließgewässern durch Gehölzpflanzung sind zu intensivieren, Kaltwasserfische der Mittelgebirgsregion und ihre Laichplätze sind gefährdet, z.B. Bachforelle und Äsche.

- Nutzung von Maßnahmen der Abflussminderung in der Landschaft durch geeignete Bodenbearbeitungsverfahren und -richtungen, durch bodendeckende Dauerkulturen an erosionsgefährdeten Steilhängen sowie in Auen durch Grasraine, Gehölzstreifen, Hecken und Dauergrünland.



Gera bei Siegelbach, Foto: H. R. Lange

2. Juli 2008

Naturschutzkonzeption Ilm - Kreis

21

Flächenerwerb und Flächensicherung für Ziele des Naturhaushaltsschutzes, der Landschaftspflege und der nachhaltigen Entwicklung durch:

- Nutzung der Gelder der landeseigenen „Stiftung Naturschutz Thüringen“ für einen Flächenankauf oder eine Anteilsfinanzierung
- Nutzung des Vorkaufsrechtes der Gemeinden zur Lösung von Aufgaben des Naturschutzes, der Landschaftspflege und der Erholungsvorsorge in ihren Territorien
- rechtliche Sicherung von Flächen im Zusammenhang mit Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen

Zahlreiche Beispiele sind für verschiedene Zwecke und Teilräume des Ilm-Kreises in der Konzeption erläutert.

2. Juli 2008

Naturschutzkonzeption Ilm - Kreis

22

Prioritäten für Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen

Grundsätzliche Vorschläge (1):

- Maßnahmen zur Sicherung der besonders geschützten Lebensraumtypen des Ilm-Kreises
- Maßnahmen zur Weiterführung oder Wiederaufnahme spezieller Landnutzungsformen (Niederwald, Kopfbaumpflege, Ackerwildkrautflorenreservate mit besonderen Bewirtschaftungsparametern)
- Unterstützung bei der Einrichtung von extensiven Beweidungsprojekten



2. Juli 2008

Naturschutzkonzeption Ilm - Kreis

Koniks, Foto: H. R. Lange

23

Grundsätzliche Vorschläge (2):

- Waldumbau nicht standortheimischer, gleichförmiger und instabiler Bestockungen
- Pflege lichter Waldsäume bzw. Waldlebensräume
- Anreicherung von ausgeräumten Landschaften mit Landschaftselementen (Hecken, Obstbaumreihen, Streuobstwiesen, Lesesteinhaufen, Kleingewässern u.a.)
- Artenschutzmaßnahmen für geschützte Arten / für FFH-Arten, Wiesenbrüter u.a



Obstgehölze im ländlichen Wegebau, Gossel
Foto: H. R. Lange

2. Juli 2008

Naturschutzkonzeption Ilm - Kreis

24

Grundsätzliche Vorschläge (3):

- artenschutzgerechte Verwahrung von Höhlen und Stollen,
- Neuanlage von Gewässern in gewässerarmen Gebieten,
- Anlage von fischbesatzfreien Gewässern,
- Umsetzung geschützter Tier- und Pflanzenarten bei Eingriffen,
- **artenschutzgerechte Sanierung von Gebäuden und Bauwerken, insbesondere für Fledermäuse und Vögel**



Mausohren, Foto: A. Thiele

2. Juli 2008

Naturschutzkonzeption Ilm - Kreis

25

Grundsätzliche Vorschläge (4):

- Schaffung von Amphibien-Ausstiegshilfen, Amphibientunneln und -leiteinrichtungen
- Fischotter-gerechte Straßendurchlässe, Kleintierdurchlässe
- Vergrämungs-/Abwehranlagen zum Schutz gefährdeter Tierarten
- Umsetzung und Neuanlage von kompletter Bergwiesen- oder Auenwiesenvegetation
- Bau von Grünbrücken einschließlich Bepflanzungen und Leiteinrichtungen
- Rückbau von Freileitungen (Erdverkabelung) in sensiblen Landschaftsräumen (Wiesentäler)

2. Juli 2008

Naturschutzkonzeption Ilm - Kreis

26

Grundsätzliche Vorschläge (5):

- Extensivierung der Teichbewirtschaftung
- Entschlammung von Teichanlagen und Gräben (Lebensräume für Fische, Libellen, Muscheln, Krebse u.a.)
- Extensivierung von Ackernutzungen (Wildkrautäcker) und Grünlandnutzungen
- Erschließung von Landschaftsteilen mit besonderer Bedeutung für die Umweltbildung (Beispiellandschaften, Beispiele von Kulturbiotopen)
- Gestaltung von Info-Punkten an A-E - Maßnahme-Objekten mit Bedeutung für d. Umweltbildung



Sommeradonis, Foto J. Drüke

2. Juli 2008

Naturschutzkonzeption Ilm - Kreis

27

Wirksamkeit und die gesellschaftliche Akzeptanz für Maßnahmen des Naturschutzes

Kontrolle der Effizienz der Ergebnisse und des Mitteleinsatzes

- **Effizienzkontrolle** für schon laufende Projekte der Landschaftspflege und Biotopentwicklung, z.B. Jonastal, Waldbäche, Bergwiesenpflege u.a.
- Verstärkte Untersuchung von **Indikatorarten** auf Agrarflächen (z.B. Tiere der Agrarlandschaft: Rotmilan, Feldhamster u.a.) sowie der Neuentwicklung von linienhaften und Trittsteinbiotopen im nordöstlichen Kreisgebiet
- **Monitoring** von Schmetterlings- und Käferarten Ameisenbläulinge, Totholzbewohner, „Urwaldarten“) sowie für gefährdete Bergwiesenpflanzen



Dunkelblauer Wiesenknopf-Ameisenbläuling, Foto: A. Thiele

2. Juli 2008

Naturschutzkonzeption Ilm - Kreis

28

Effizienzkontrolle von Maßnahmen des Natur- und Gewässerschutzes

- **Gewässergüte- und Gewässerstrukturgüteuntersuchungen** in Verbindung mit der Umsetzung der **Wasserrahmenrichtlinie**
- Kontrolle des Abflussverhaltens der Bäche und Mühlgräben, die durch Kraftwerksanlagen und Mühlenstandorte verändert sind (Einhaltung des **Mindestabflusses**, **Funktionsfähigkeit v. Fischtreppe**).



Bachlauf „Obere Nahe“, Foto: H. R. Lange

2. Juli 2008

Naturschutzkonzeption Ilm - Kreis

29

Inhalte und Formen der Öffentlichkeits- und Umweltbildungsarbeit

- Verbesserung der Kommunikation mit den Gebietskörperschaften, Bürgern und Unternehmern, besonders im Bereich der Landnutzung und in Wohngebieten
- Entwicklung zielgruppengerechter Formen der Vermittlung von Umweltwissen und Naturschutzwerten
- Das Internetportal des Ilm-Kreises und des Umweltamtes sollte noch stärker dafür genutzt werden. Die Einrichtung einer **aktuellen Seite** wird vorgeschlagen.
- **Natur** sollte als weitere **Rubrik** in die Navigation der Internetseite des Ilm-Kreises aufgenommen werden, neben **Bürgerservice**, **Wirtschaft**, **Wissenschaft** u. **Tourismus**.

2. Juli 2008

Naturschutzkonzeption Ilm - Kreis

30

Inhalte und Formen der Öffentlichkeits- und Umweltbildungsarbeit

- Landtags-, Kreistags- und Gemeinde - **Abgeordnete als Gesprächspartner**
in Projekt – Gebiete einladen, Diskussion der Landschaftspflege-Leitbilder vor Ort
- **Umweltstammtische** organisieren
- **Kreisbereisungen** durch den Landrat (Themen: Naturschutz- Entwicklung
der Gemeindeterritorien, weiche Standortfaktoren der Technologieregion)
- **Kreiskonferenzen** zum Naturschutz im Abstand von 5 Jahren durchführen

2. Juli 2008

Naturschutzkonzeption Ilm - Kreis

31

Umweltbildungsprojekte aus der Sicht der AGENDA 21-Arbeit entwickeln

Themenvorschläge:

- ♦ Wohnumwelt gestalten
- ♦ Natur im urbanen Raum fördern
- ♦ Landnutzungssysteme verstehen
- ♦ Landschaften der Zukunft gestalten
- ♦ Unsere nationale Strategie für die Erhaltung
biologischer Vielfalt
- ♦ Agrarpolitik und Naturschutz – Rahmenbedingungen
und lokales Handeln
- ♦ Förderpraxis und ihre Wirkungen
- ♦ Intakte Gewässer als Lebens-, Naturerfahrungs- und
Erholungsraum gestalten
- ♦ Natura 2000 Gebiete – welche Anforderungen,
welche Chancen ?
- ♦ Natur in Wert setzen – die Konkurrenz der
Wertvorstellungen
- ♦ Unsere Berge sind die höchsten – vom
Alleinstellungswert meines Landkreises

2. Juli 2008

Naturschutzkonzeption Ilm - Kreis

32

Gremienarbeit des Naturschutzes – Umsetzung der Naturschutzkonzeption (NK)

- Mitarbeit des NSB in der Leader-Projektgruppe
- Jährliche Konsultationsgespräche zwischen UNB, Naturschutzbeirat und NULF zur Besprechung der Maßnahmen und Vorgaben für die Haushaltsplanung der Folgejahre zur Umsetzung der NK
- Entwicklung des NSB als Partner und Träger für die Naturschutzbildung
- Verstärkte Zusammenarbeit des NSB mit Gremien der Land- und Forstwirtschaft

2. Juli 2008

Naturschutzkonzeption Ilm - Kreis

33

Publikationstätigkeit

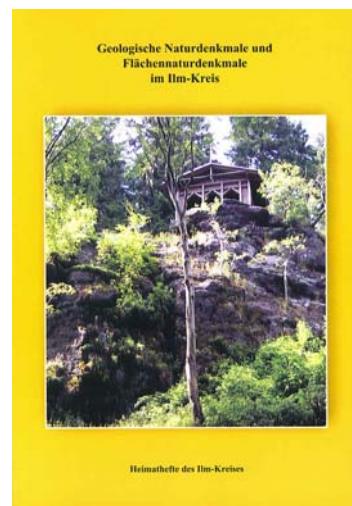
- **Herausgabe der Umweltinformationen (UNB)**
- **Erarbeitung von Naturschutzschriften** und Materialien für die Gemeinden (**NSB**)
(Abgeordnete, kommunale Beschäftigte und Bürger)
AGENDA –21 - Projekte)

Hinweise (NSB)

- ◆ für die Landschafts- und Biotoppflege in den Gemeinden und VG,
- ◆ für den Artenschutz in Städten und Gemeinden,
- ◆ für Bepflanzungen in den Gemeinden,
- ◆ zum Flächenmanagement bei Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen

Heimathefte:(LRA),Vorschläge für die Folgejahre

1. Geotope
2. Seltene und gefährdete Pflanzenarten des Ilm-Kreises
3. Wälder des Ilm-Kreises
4. Pilze im Ilm-Kreis
5. Kulturlandschaft Ilm-Kreis – Ziele und Aufgaben der Landschaftspflege



2. Juli 2008

Naturschutzkonzeption Ilm - Kreis

34

Umsetzung der Konzeption ab Juli 2008

- Beschluss der Konzeption durch den Kreistag
- Vermittlung und Erläuterung der inhaltlichen Diskussion in weiteren Gremien, z.B. die Regionalplanung
- Vermittlung und Erläuterung der NK in Verbänden, Vereinen und Aktionsgruppen des Regionalen Agenda 21- Prozesses
- Vermittlung und Erläuterung in der Presse und in Schulen
- Diskussion der Hinweise, Änderungs- und Ergänzungsvorschläge in einem Workshop des Naturschutzbeirates Anfang 2009

2. Juli 2008

Naturschutzkonzeption Ilm - Kreis

35

**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit !**

**Dank auch den beteiligten
Mitarbeitern !**

2. Juli 2008

Naturschutzkonzeption Ilm - Kreis

36

Impressum;

Naturschutzkonzeption

Ilm - Kreis 2007 - 2017

Bearbeitung:



Ingenieurbüro für Naturschutz,
Umweltberatung
und Regionalentwicklung

Dr. Ing. Harald R. Lange
98693 Ilmenau,
Prof. Schmidt – Str.20

unter Mitwirkung von:

Dr. Mario Nöckel
Rainer Feldmann
Wolfgang Liebaug
Oswald Fürneisen
Dr. Ulrich Strobel
Andreas Thiele
Rainer Günzel
Bernd Friedrich
Annett Voßhage
Jörg Rozycki
Bernhard Lickert
Friedrich Körner

Herausgeber: Landratsamt Ilm-Kreis

Arnstadt, Dezember 2007

2. Juli 2008

Naturschutzkonzeption Ilm - Kreis

37